



Bern, 24. Januar 2018

Berner Persönlichkeiten sagen NEIN zur No-Billag-Initiative

Zahlreiche Persönlichkeiten aus der Berner Wirtschaft, Kultur, Politik und dem Sport haben unter dem Slogan „NEIN zum Sendeschluss“ ein breites Komitee gegen die schädliche No-Billag-Initiative gegründet. Neben anderen engagieren sich Jacqueline Strauss, Direktorin des Museums für Kommunikation, Regierungspräsident Bernhard Pulver, Swiss Olympic Direktor Roger Schnegg sowie der 19-jährige Entertainer Gabirano gemeinsam für einen unabhängigen Qualitätsjournalismus, Medienvielfalt und den Erhalt von mehr als 880 Arbeitsplätzen im Kanton Bern.

Regierungspräsident Bernhard Pulver warnt als Co-Präsident des Berner Komitees „NEIN zum Sendeschluss“ vor den negativen Konsequenzen bei einer Annahme der Initiative für den Kanton: „Die Versorgung aller Regionen durch die SRG und die lokalen Radio- und Fernsehstationen spielt für die Zweisprachigkeit und die kulturelle Vielfalt des Kantons Bern eine wichtige Rolle. Ohne Gebührengelder wäre nebst der Existenz der SRG auch das Wirken von Telebärn, TeleBilingue, Radio BeO, Radio Neo1, Radio RaBe, Canal 3 und RJB stark in Frage gestellt.“ Zudem seien im Kanton über 880 Personen bei der SRG und ihren Tochtergesellschaften tätig. Diese und zahlreiche weitere Stellen bei Zulieferern und KMUs würden durch die radikale Initiative mehr als nur gefährdet, so der Präsident des Regierungsrats weiter.

Die Versorgung der Gesamtbevölkerung mit ausgewogenen und vielseitigen Informationen ist auch für den Berner Unternehmer Peter Stämpfli ein zentrales Anliegen: „Die SRG bietet hochwertige Informationssendungen, welche die privaten Medien nicht in der Lage sind, uns zu bieten.“ Ebenfalls „NEIN zum Sendeschluss“ sagt der Direktor von Swiss Olympic, Roger Schnegg. Für ihn leiste der Sport einen wichtigen Beitrag zum Zusammenhalt der Schweiz und dank der Fernseh- und Radiogebühren erlebe die ganze Nation gemeinsam emotionale Sportmomente.

Ein weiteres Mitglied des Komitees ist der 19-jährige Entertainer Gabirano aus Bern. Sein Engagement beweist, dass auch die Social-Media-Generation hinter Qualitätsjournalismus und Medienvielfalt steht. Gabirano, der auf Instagram und Facebook mit mehr als 178'000 Followern kommuniziert, stellt klar: „Es braucht auch in Zukunft unabhängige Schweizer Radio- und TV-Stationen, für Entertainment, und für News sowieso!“

Auf Medienvielfalt möchte schliesslich auch Jacqueline Strauss nicht verzichten, denn einzig diese „spiegeln die Vielfalt des Kulturlebens angemessen“. Die Direktorin des Museums für Kommunikation und Co-Präsidentin des Berner Komitees „NEIN zum Sendeschluss“ freut sich entsprechend über die vielen Berner Stimmen, die sich überzeugt für ein „NEIN zu No Billag“ einsetzen.

Weitere Statements aus der Berner Wirtschaft, Kultur, Politik und dem Sport gegen die No-Billag-Initiative finden Sie auf www.sendeschluss-nein.ch/bern. Wir danken Ihnen für die Berichterstattung.

Kontakt: Gerne steht Ihnen das Co-Präsidium des Berner Komitees für weitere Auskünfte zur Verfügung,

Herr Bernhard Pulver, Regierungspräsident, Bern: 031 633 84 33

Frau Jacqueline Strauss, Direktorin Museum für Kommunikation, Bern: 031 357 55 10



Bern, 24. Januar 2018

Mitglieder im Berner Komitee „NEIN zum Sendeschluss“

Michael Aebersold, SP, Gemeinderat der Stadt Bern, Direktor für Finanzen, Personal und Informatik, Bern

Christoph Ammann, SP, Volkswirtschaftsdirektor des Kantons Bern, Meiringen

Stefan Berger, SP, Stadtpräsident von Burgdorf, Burgdorf

Herbert Binggeli, Rektor Berner Fachhochschule, Rapperswil BE

Biru, DJ und Booker, Bern

Jolanda Brunner, SVP, Gemeindepräsidentin von Spiez, Spiez

Barbara Egger-Jenzer, SP, Bau-, Verkehrs- und Energiedirektorin des Kantons Bern, Bremgarten

Bernhard Emch, Geschäftsleiter EMCH Aufzüge AG, Hinterkappelen

Nik Eugster, Business Development und Public Affairs Radio Energy, Bern

Erich Fehr, SP, Stadtpräsident von Biel, Biel

Gabirano, Entertainer, Bern

Heidi Maria Glössner, Schauspielerin, Bern

Alec von Graffenried, GFL, Stadtpräsident von Bern, Bern

Hans-Jürg Käser, FDP, Polizei- und Militärdirektor des Kantons Bern, Langenthal

Matthias Kuratli, Partner gecko communication ag, Bern

Stephan Märki, Intendant Konzert Theater Bern, Bern

Martin Muerner, Geschäftsleiter Radio Berner Oberland, Interlaken

Reto Nause, CVP, Gemeinderat der Stadt Bern, Direktor für Sicherheit, Umwelt und Energie, Bern

Bernhard Pulver, Grüne, Erziehungsdirektor und Präsident des Regierungsrates des Kantons Bern, Bern

Peter Reber, Musiker, Bern

Livia Anne Richard, Autorin und Regisseurin, Bern

Roger Schnegg, Direktor Swiss Olympic, Münchenbuchsee

Christoph Seiler, Präsident Swiss Athletics, Unterseen

Beatrice Simon, BDP, Finanzdirektorin des Kantons Bern, Seedorf

Christoph Spycher, Sportchef BSC Young Boys

Peter Stämpfli, Verwaltungsratspräsident der Stämpfli AG, Bern

Jacqueline Strauss, Direktorin Museum für Kommunikation, Bern

Franziska Teuscher, GB, Gemeinderätin der Stadt Bern, Direktorin für Bildung, Soziales und Sport, Bern

Marc A. Trauffer, Musiker, Entertainer und Unternehmer, Hofstetten

Peter Willen, OK-Präsident Ski Weltcup Adelboden

Ursula Wyss, SP, Gemeinderätin der Stadt Bern, Direktorin für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün, Bern